

KMU HOMBURGER-/DIEGTERTAL UND UMGEBUNG – Im Aktionsradius des Gewerbevereins Homburger-/Diegtertal befinden sich insgesamt 17 Gemeinden. Zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls ist die Gewerbeausstellung noch wichtiger als andernorts.

Ein Gewerbeverein mit Mitgliedern aus zwei Tälern und zwei Kantonen

Die Mitgliedsfirmen des Gewerbevereins KMU Homburger-/Diegtertal und Umgebung stammen aus insgesamt 17 Gemeinden. Zumindest hinsichtlich der Anzahl Gemeinden kann der Verein für sich in Anspruch nehmen, die grösste KMU-Organisation des Kantons zu sein.

Diese doch beachtliche Ausdehnung erhöht aber den Wirkungsgrad des Vereins nicht unbedingt. Im Gegenteil: Die Vereinsleitung ist gehalten, mit gezielten Massnahmen und Aktivitäten den Zusammenhalt zu fördern und auf die Bedürfnisse der beiden Oberbaselbieter Täler Rücksicht zu nehmen.

GEWERBEVEREINE STELLEN SICH VOR

Ein wichtiges verbindendes Element stellt jeweils die im Turnus von vier Jahren stattfindende Gewerbeausstellung dar.

Die erste Gewerbeausstellung wurde im Jahre 1976 in Buckten durchgeführt. Die bereits dreizehnte fand vor drei Jahren unter dem Namen «gaudi 10» in Diegten statt. Im kommenden Jahr wird die Gewerbeausstellung unter der neuen Bezeichnung «Visita» in Thürnen im Homburgertal stattfinden. Die Verantwortlichen wollen diesen Namen auch für künftige Gewerbeausstellungen beibehalten. Das entsprechende Logo mit dem markanten V symbolisiert die beiden Täler, die durch den Gewerbeverein als rotem Kreis verbunden werden.

Apéro und Grillplausch

Vor zwei Jahren übernahm René Brodbeck das Präsidium des Gewerbevereins KMU Homburger-/Diegtertal und Umgebung. Mit neuen Aktivitäten wollen er und sein junges Vorstandsteam die Präsenz des Gewerbevereins verstärken. Dessen äussere Wahrnehmung soll sich nicht nur auf die Gewerbeausstellung – ei-



Die Mitglieder des Gewerbevereins KMU Homburger-/Diegtertal und Umgebung gehen jedes Jahr auf eine Reise. Vor zwei Jahren besuchten Sie den Waschmaschinenhersteller Schulthess im zürcherischen Wolfshausen. FOTO ZVG



Das V im Logo der Visita versinnbildlicht die beiden Täler. Der rote Pfeil stellt den Gewerbeverein dar, der sie verbindet. ZVG

nem nach wie vor zentralen Anlass – beschränken.

So fand im Herbst des vergangenen Jahres erstmals ein «Gwärbler-Apéro» statt. Dabei öffnen Mitgliedsfirmen ihre Tore und gewähren einen Einblick in ihre Tätigkeit. Eingeladen sind neben den Vereinsmitgliedern auch die jeweiligen Gemeindebehörden und Gäste. Jeweils im Frühling und im Herbst berichtet der Verein

über diese Apéros und weitere Aktualitäten auf einer speziellen Doppelseite in der «Volksstimme», die den Mitgliedern auch als Werbeplattform zur Verfügung steht. Der jährlich stattfindende Familien-Grillplausch schliesslich soll den internen Zusammenhalt der insgesamt 200 Mitglieder fördern.

Gegründet in Läuelfingen

Offiziell wurde der Gewerbeverein im Dezember 1966 im Restaurant Rosengarten in Läuelfingen gegründet. Als Tagespräsident amtierte ein Urstein des Baselbieter Gewerbes, der damalige Gemeindepräsident und nachmalige Nationalrat **Karl Flubacher**. Gemäss Gründungsprotokoll zählte der Verein zu Beginn 16 Mitglieder.

Die Ursprünge der heutigen KMU-Vereinigung reichen aber bis ins Jahr 1956 zurück. Damals organisierten einige initiativ Läuelfinger Handwerker eine Weihnachtsausstellung. Der daraus entstandene lose Zusam-

menschluss und gemeinsame Aktivitäten führten schliesslich zehn Jahre später zur Gründung eines «richtigen Gewerbevereins», wie in der Chronik zum 35-jährigen Bestehen nachzulesen ist.

Diegtertal kam 1971 dazu

Die Devise des ersten Präsidenten, des Läuelfinger Metzgermeisters **Fritz Gysin**, lautete: «Gewerbler, schliesst euch zusammen und werdet (politisch) aktiv». Ab 1971 wurde das Vereinsgebiet um das Diegtertal erweitert, und seit 1979 gehören auch die Gemeinden Zeglingen und Rünenberg dazu. Mit Wissen und Hauenstein befinden sich heute ausserdem zwei solothurnische Gemeinden im Aktionsradius des Gewerbevereins. Marcel W. Buess

«Gewerbevereine stellen sich vor» ist eine Serie des Standpunkts der Wirtschaft. Als nächstes Porträt erscheint: Gewerbeverein Lausen.

IN KÜRZE



Offizieller Name:

Gewerbeverein KMU Homburger-/Diegtertal und Umgebung

Gegründet:

1966

Anzahl Mitglieder:

200

Vorstandsmitglieder:

- René Brodbeck, Präsident
- Thomas Mangold, Vizepräsident/Werbung
- Kathrin Schneider, Sekretärin/Mitgliederverwaltung
- Samuel Buser, Kassier
- Anina Lesmann, Aktuarin/Internet/Rechtsfragen
- Kurt Messer, Gewerbeanzeiger

Regelmässige Veranstaltungen:

- Gwärbler-Apéro (je einer im Frühling und im Herbst)
- Familien-Grillplausch im Sommer
- Vereinsreise im Herbst
- KMU-Forum im Turnus mit den Oberbaselbieter Gewerbevereinen
- Gewerbeausstellung alle vier Jahre

Davon profitieren Mitglieder:

- Gemeinsame Aktivitäten
- Breites Netzwerk
- Präsentationsplattform im eigenen Gewerbeanzeiger
- Schaufenster in der Volksstimme
- Interessenvertretung gegenüber Behörden
- Dienstleistungen der Wirtschaftskammer Baselland

LINK

www.kmu-hdu.ch

INTERVIEW – René Brodbeck, Präsident des Gewerbevereins KMU Homburger-/Diegtertal, will mit seinem Verein auch in jenen Jahren aktiv auftreten, in denen keine Gewerbeausstellung stattfindet. Er plant zweimal im Jahr einen «Gwärbler-Apéro» über den er in der «Volksstimme» berichten will.

«Im Unterschied zu anderen Gewerbevereinen fehlt uns das Zentrum»

Seite Mitte der Siebzigerjahre hat sich der Gewerbeverein KMU Homburger-/Diegtertal mit der Durchführung von viel beachteten Gewerbeausstellungen einen guten Namen geschaffen. Die neue Vereinsführung will nun zusätzliche Akzente setzen. Präsident René Brodbeck sagt im Interview, dass sein Verein künftig auch in ausstellungsfreien Jahren gegen aussen aktiver auftreten will.



René Brodbeck, Präsident Gewerbeverein KMU Homburger-/Diegtertal und Umgebung

nen klaren Mittelpunkt. Dies schränkt unsere Aktivitäten ein.

Warum?

■ Wir können als Verein zum Beispiel keinen Weihnachtsmarkt und keine Sonntagsverkäufe durchführen. Kommt hinzu, dass sich unter unseren rund 200 Mitgliedern praktisch keine Ladengeschäfte befinden. Zu unseren Mitgliedern gehören vor al-

lem kleine Industriebetriebe und natürlich sehr viele Handwerker.

Das grosse Vereinsgebiet weist vermutlich auch strukturelle Unterschiede auf.

■ Das ist leider so. Mit dem Autobahnanschluss ist das Diegtertal natürlich besser erschlossen. Es verfügt damit klar über optimalere Rahmenbedingungen. Es hat dort in den letzten Jahren auch immer wieder betriebliche Neuansiedlungen gegeben.

Wie sieht es im Homburgertal aus?

■ Der Wegfall von einstmaligen namhaften Industriebetrieben im oberen Homburgertal – ich denke an die Gips-Union oder die Firma Gebr. Kohler, beide in Läuelfingen – stellt uns vor besondere Herausforderungen. Einerseits sind Arbeitsplätze verschwunden, andererseits fehlen für ansässige Zulieferbetriebe Aufträge.

Wir müssen aufpassen, dass entlang der Achse Rümlingen–Buckten–Läuelfingen keine Schlafgemeinden entstehen.

Wie stellen Sie sich dieser sicher nicht einfachen Herausforderung?

■ Die bislang wichtigste Aktivität, welche die beiden Tälschaften verbunden hat, war zweifellos die Gewerbeausstellung. Seit Mitte der Achtzigerjahre haben wir mit den Austragungsorten immer zwischen Homburger- und Diegtertal abgewechselt. Und mit Rünenberg, das ebenfalls zu unserem Vereinsgebiet gehört, gingen wir hie und da sogar fremd. Die letzte Gewerbeausstellung im Jahre 2010 fand in Diegten statt, nächstes Jahr wird sie in Thürnen durchgeführt. Die Gewerbeausstellung wird natürlich auch in Zukunft eine sehr wichtige verbindende Funktion ausüben.

Wie wollen Sie Ihren Verein zentral in der Region verankern?

■ Der vor zwei Jahren neu gewählte Vorstand hat sich einige Gedanken gemacht und bereits Massnahmen ergriffen: Zu den künftigen Hauptaktivitäten zählt neu der so genannte «Gwärbler-Apéro». Jeweils im Frühling und im Herbst werden wir einen Betrieb besuchen. Nach dem Apéro berichten wir auf einer Doppelseite in der «Volksstimme» über den Anlass und geben so dem besuchten Betrieb eine Plattform. Wir werden auf der Doppelseite auch über die sonstige Vereinstätigkeit informieren und bieten unseren Mitgliedern die Gelegenheit für einen Werbeauftritt. Generell wollen wir den Gewerbeverein mit neuen, aktiven Mitgliedern in den Gemeinden stärker verankern und profilieren.

Interview: Marcel W. Buess